

Thema: Erik Kastner

Autor: k.A.

Keine Angst vor großen Aufgaben

Erik Kastner, MBA und Branchensprecher eventnet Österreich der WKO, erklärt im Interview, wie sich Zustände in der Eventbranche verbessern, Vorurteile aufgelöst und Vorzeichen verändert werden können.

SPONSORED



■ Wie sieht die Zukunft der Eventbranche aus?

Eventagenturen erfüllen vielschichtig vernetzte Anforderungen in technischer, logistischer, rechtlicher, betrieblicher und personeller Hinsicht. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch weiterhin neue Herausforderungen hinzukommen. Das bietet Chancen für die gesamte Branche, sich neu aufzustellen und noch stärker zu professionalisieren. Eine funktionierende, professionelle Veranstaltungsbranche war und wird auch in Zukunft ein wesentlicher Faktor für die Tourismusdestination Österreich bleiben. Insgesamt beobachten wir in der Branche eine starke Tendenz zur Professionalisierung. Während Unternehmen früher eigene Ressourcen verwendet haben, um Veranstaltungen zu organisieren, greifen diese jetzt lieber auf erfahrene Dienstleister mit fundierter Ausbildung zurück.

■ Wie hat sich die Branche im Laufe der Zeit gewandelt und wo herrschen Ihrer Meinung nach noch Verbesserungsmöglichkeiten?

Die Veranstaltungsbranche zählt zu einem der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren des Landes und ich werde nicht müde, diesen wesentlichen Beitrag zum positiven Image Österreichs mit aller Kraft in den Mittelpunkt zu rücken. Dies bedeutet auch mit Traditionen und Konventionen



Erik Kastner, MBA
Branchensprecher eventnet
Österreich der WKO.

„Eine funktionierende, professionelle Veranstaltungsbranche ist ein wesentlicher Faktor für die Top-Tourismusdestination Österreich.“

zu brechen, sich auf neues Terrain zu begeben, Gewohnheiten abzulegen und neue Standards zu setzen. Die Eventbranche beschäftigt sich intensiv mit der Frage, welche innovativen Event-Formate umgesetzt werden können und müssen oder sogar einen neuen Trend einleiten. Viel zu wenig beachtet wurde bisher, dass sich auch die Arbeitsweise der Agenturen und die Zusammenarbeit untereinander grundsätzlich verändern muss, um zentrale Themen gemeinsam umsetzen zu können. Ein Beispiel ist das

Thema Aus- und Weiterbildung. Die Ausbildungsmöglichkeiten in den mit Events verbundenen Berufszweigen werden laufend evaluiert und den sich rasch verändernden Rahmenbedingungen angepasst. In diesem Bereich werden in den nächsten Monaten einige spannende und für die Branche attraktive Angebote zur Verfügung gestellt. Ergebnisse müssen schneller und effizienter erreicht werden und das geht nur gemeinsam.

■ Was ist für Sie als Branchensprecher das Wichtigste?

Was braucht die Branche? Die Zukunftsfragen hin und her zu wälzen, bringt die gesamte Veranstaltungsbranche nicht weiter. Jedoch eine klare Haltung und einen offenen Diskurs mit BranchenexpertInnen bringt Bewegung und auch Klarheit. Die Interessen aller Mitglieder weiterhin stark zu vertreten und dadurch die Grundprinzipien der Live-Kommunikation zu stützen, das ist mein Anliegen! ~~Echte~~ ~~Erlebnisse~~ ~~in~~ ~~Zeiten~~ ~~der~~ ~~digitalen~~ ~~Revolution~~ ~~zu~~ ~~kreieren~~, dafür gibt es in unserer Branche viele Profis und die Eventbranche professionalisiert sich von Jahr zu Jahr. Jedoch bessere Rahmenbedingungen in Bezug auf ein einheitliches Veranstaltungsgesetz, Aus- und Weiterbildung, Qualitätssicherung, Antikorruptionsgesetz für die Eventbranche und Arbeitszeit sowie Flexibilisierung zu schaffen, dafür werde ich mit vollem Einsatz die Interessen der gesamten Branche vertreten. ■



www.eventnet.at